## Merseburger Kreisblatt.

Abonnementspreis: Vierteljährlich bei den Austrägern 1,20 Mt., in den Ausgadsfellen AM., dein Aboftegadsfellen AM., dein Aboftegads 125 Mt. die Aundbrefträger Ertellegled 1,65 Mt. Die einzelne Rummer wird nit 15 Afg. derechnet. Die Expedition ift an Bochentagen von friß 7 die Abends 7, an Sonntagen von 8½, bis 9 llbr geöffnet. — Sprechftunde der Redatton Afbends von 6½,—7 Ilhr.



Anjertionsgebühr: Für die 5gespaltene Corpus-zeile oder beren Raum 20 Pfg., für Private in Werfeburg und Umgegend 10 Pfg. Air periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Complicitre Sag wird entsprechend böber berechnet. Rotigen und Reclamen außerbald des Insperatuspiels 40 Pfg. — Cämntliche Annoncen Bureaug nehmen Inserate entgegen. Beilagen nach Uebereintunft.

## Tageblatt für Stadt und Sand.

(Amtliches Organ der Merfeburger Breisverwaltung und Bublifations: Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: "Illuftrirtes Conntagsblatt."

Mr. 30.

Sonnabend, den 4. Februar 1899.

139. Jahrgang.

#### Bwanasversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Göhstissch Band 3 Urtikel 88 unter Nr. 2, 3 und 4 des Titel-blattes und die im Krundbuch von Tassig Band 1 Urtikel 19 unter Nr. 3, 4 und 5 des Titelblatts auf den Namen der verehelichten Landwirth Marie Hoefe geb. Böhme zu Göhlissig eingetragenen, in Göhlissiger und Daspiger Flur belegenen Grundstücke, nämlich:

aspiger Flur befegenen Grundfilde, nämlid:

1. Flur Göpfligid.
Kartenblatt I Flädenabidnitt 44 Plan
4b Ader von 1 ha 30 ar 50 qm.
Kartenblatt 2 Flädenabidnitt 100 Plan
57 Ader von 1 ha 48 ar 60 qm.
Kartenblatt 1 Flädenabidnitt 45 Plan
4a Ader von 1 ha 35 ar 30 qm.
2. Flur Daspig.
Kartenblatt 1 flädenabidnitt 64 18 von
Plan
49 Ader von 69 ar 60 qm.
Flädenabidnitt 63/18 vom Plan
49 Ader von 13 ar 10 qm.
Kartenblatt 1 Flädenabidnitt 30

49 Ader von 13 ar 10 gm. Kartenblatt 1 Flächenabschnitt 20 Plan

50 Alder von 1 ha 4 ar 40 gm. Kartenblatt 1 Flächenabschnitt 19 Plan 49 a b Acter von 82 ar 70 gm.

#### am 8. April 1899,

Radyn. 3 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gericht im Gasthose
zu Göbstüssig versteigert werden.
Die Grundstäde in Göbstüssiger Flur sind
mit 75,01 Thr. Reinertrag und einer Flädge
von 4,1440 ha; die in Daspiger Flur mit 2,6980 ha zur Grundsteuer veranlagt. Das Urtheil über die Ertheilung des Zu-

schlags wird

#### am 10. April 1899. Borm. 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Merfeburg, ben 28. Januar 1899. Ronigl. Umtegericht, 216th. 3.

Die Maul- und Rlauenseuche in Rauern ift erloiden.

Röden, den 2. Februar 1899. 36] Der Amtsvorsteher.

#### Die Napoleoniden und Rugland.

Die Bonapartisten haben durch eine Demon-stration, die sie vor einigen Tagen in Baris veranstalteten, die Ausmerksamkeit wieder auf sich zu lenken verstanden. In einem Theater wurde ein bonapartistisches Still aufgeführt, bottoe ein vondpartiftiges eine uigegiehet, bei dem das den Theaterjaal filllende Kubli-kum eifrig mitspielte. Ruse, wie: "Es lebe der Kaiser", "Der Kaiser soll kommen, die Armee ift sür ihm", wurden laut, eine Flagge mit dem napoleonischen Abler wurde enthüllt. Es ift ja auch fein Wunder, daß die unglaub-lich konfusen Zustände der französischen Republik den Muth der Bonapartisten neu

Unter biefen Umftanden ericheint bas Geriicht, daß der bei der ruffischen Garde dienende Prinz Louis Napoleon sich besonderer orenetie sprinz vonts kapoleon ich velotierer Einst am russischen Hose erfreue, nicht ganz bedeutungssos. Es kann ja keinem Zweisel unterliegen, daß eine Förderung durch Auffeland die Chancen eines Prätenbenten für den französischen Koron ganz außerordentlich verbesser mitigte. Wird doch was aus Außland formut, noch immer naczeu bedingungsso von dem französischen Volke aufgenommen voraussgeietzt, daß es nicht gerade Friedensischen sind; daßen. Prinz Louis Raposen solle in sehr stätzer Mannehmen, daß die Statesfen icht icht fähzer distigter und ein sehr schenzwälieden Volken. Ertinz Louis Aaposen solle in sehr schenzen wirdiger Mann sein. Es ist also ganz wohl anzunehmen, daß die Behauptung, er sei am russischen wird man gut daran thun, zwischen dem persönlichen Wohlwollen gegen Bunft am ruffifden Sofe erfreue, nicht gang bedeutungslos. Es fann ja feinem Zweifel

den Prinzen und der Förderung der ihm zu-geschriebenen ehrgeizigen Pläne einen Unter-ichted zu machen. Die russische Politik läßt sich nicht lediglich von persönlichen Empfin-dungen leiten, wie das Berhalten des Kaisers dungen leiten, wie das Verhalten des Kaifers Nitfolaus I. gegen seinen königlichen Schwager von Preußen zur Genüge bewiesen hat. Speder russische zur Anaben Prätendenten mit mächtiger Hand der Prätendenten mit michtiger Hand in die Geschiede Frankreichse eingrisse, würde er das Für und Widerreichse ingrisse, wirde er das Für und Widerreichse ingrisse, wirde er das Für und Widerreichse die Verlegen. Für die Beseitigung der gegenwärtigen französischen Republit sprücht, wie unan sich nicht verhesten darf, vom russischen Laudunger und die verworrenen inneren Justände hervogreufene Schwächung der Kepublit läst wie zu einen

Schwächung der Republit läßt fie als einen nicht besonders begehrenswerthen Bundesgenoffen erscheinen. Zudem muß es einen Mann von den Empfindungen des ruffischen Kaisers unangenehm berühren, daß die gegenwärtige Republik wohl sämmtliche Mängel, aber nicht einen einzigen der Borgiige eines republitanifden Staatsmefens begige eines republikantigen Ekaatsweiens betigt. Wenn also durch einen energigden und tilchtigen Mann Ordnung geschafft würde, so wäre das sie Rugland vom politischen Standpuntste aus nigtig und gugleich sie den russischen Gereicher vom persönlichen den ruffischen Herricher vom perfönlichen Standpuntte aus sunpathisch. Schwerwiegende Gründe sprechen indessen

Schwerwiegende Gründe prechet ündessen auch gegen die Förderung einer bonquargtistischen Andidatur. Die Napoleoniden auf dem Throne haben für Aufland wenig Ersteuliches gehabt. Napoleon 1. heuchette nach einer ganzen Neihe von Kriegen Freundschaft gegen Alexander 1., nun ihr dann plöglich zu überfallen, und es bedurfte der ichwersten Opier an Gut und Blut und der Bernichtung der alten heitigen Krönungsstadt, um den Eindringling wieder zu verjagen. Als Napoleon III. auf den Thron kam, wollte er Rache an Breugen, Defterreich und Rug

land, jenen Mächten, die der Herrschaft seines großen Onfels ein Jiel gefegt hatten, nehmen. Kanm zwei Jahre nach der Usurgation des Kaiserthrones besande risch im Kriege mit Kussen und der der der Kussen und der Mussen und der Mus

Aber nicht nur die Bergangenheit, fondern auch die Zufunft warnt vor der Unterftützung eines Napoleoniden. Der gegenwärtige ruffi-iche Herricher hat sein Leben der Herstellung des Weltfriedens gewidmet. Napoleonide auf den Throne aber ift die Verneitung des Friedensprinzips. Ale ift in der Gefchickteitung der Gerkeitungsprechteitung der Angeleons III., L'empire c'est la guerre. Bie sein großer Onkel, so hat auch Napoleon III. salt zum Laghertrieg gesührt, die ebenso wie seinen Onkel, auch ihn der Ausgang eines Krieges vom Throne schleichette. Und mehr und mitigte jest ein Napoleonie den Bektrieden erschüttern, denn er würde vom tranzössischen Golfe überhauft nur unter der Voraussekung kriegericher Abligkeiten zum

französsischen Volke überhaupt nur unter der Boraussehung kriegerischer Fähigkeiten zum Serrscher gemacht werden.
Schließlich würde Rußkands Stellung zu Frankreich durch die Gründung eines französischen Kaliserreichs eine ungünstigere werden. Die republikanische Staatssorm in Frankreich giebt aus mancherlei Gründen Rußkand ein semisse Ubergewicht über keinen Rerkünketen gewiffes Uebergewicht über feinen Berbundeten. Deshalb liegt Ruglands Intereffe in ber

junge Mann, "ich dachte foeben an die Danien in den Booten. Ob sie wohl von einem Schisse gesehen und aufgenommen worden sind?"

Gechszehntes Rapitel.

Der Zweitampf.

Es war eine lustige Taselrunde im Salon der "Queen". Plur zwei von den Zehn ver-harrten an Deck — Trollop, um das Schiff

#### Die Viraten.

Seeroman von Clarf Ruffel. (54. Fortsetzung.)

Arbeit in dem heißen, dumpfigen Tafel gefeffen. Jest fahen fie aus, als famen fie unmittelbar aus dem auftralifchen

Sollen wir die Riften an Ded bringen?"

"Sollen wir die Alfren an Dea bringen?" gie Davenire. "Wieviel find's?" entgegnete Trollop. "Udtzehn Stiet, große und fleine; jeder n ums hat fie breimaf gezählt." "Gut. Herauf damit."

"Gut. Zerauf damit."
Die Kiften wurden aus dem Raum ge-ichgefft und nach Trollops Anweisung auf dem Achterden neben dem hinteren Sberlichtfenster nebergesest. Hanten brachte Hammer und Semmeisen aus der Zimmermannsfisse bereit und machte sich an das Ceffinen der ersten derselben. Seine neun Genossen standen um ihn henum

Muf ihren Gefichtern fpiegelten fich jest alle miedigen Empfindungen und Leidenschaften, deren die Menschennatur sähig ist. Es war, als ob ein satanischer Zauber von diesen Goldkisten ausgehe und die in jedem der

Männer ichlummernde Beftie erwedt habe; alles, was auf diefem und jenem der Ge-fichter bisher noch eine höhere Beranlagung angedeutet hatte, war verschwunden, nichts war geblieben, als das Charafterzeichen thierischer Gier und Brutalität.

Sanken führte seine Bertzenge mit Meister-ichaft. Die eizernen Bänder fielen, der Dedel ichaft. Die eisernen Bänder sielen, der Deckel hob sich, und die Juschauer brachen in ein Trimmphgebrill aus. Es war mancher unter ihnen, der nicht erst lange hinzuschauen brauchte, um zu erfennen, was ein Ningar sein. Keiner aber untersing sich, den Indalt des gerittelt vollen Kasten unzurihren. Derselbe bestand aus Sticken und Stüdichen des Erzes, bleichgelb von Farbe, eber abgetropster, trodener Seife gleichend, als dem edlen Metall, das in den Goldmingen blitt und als Schmuck auf weißen Armen funkelt.

"Sehen Sie jenen großen Alumpen, Caldwell?" sagte Masters. "Wieviel Mordthaten ließen sich damit wohl bezahlen?" "Jum Teusel mit Ihren und Ihren Moralisieren!" antwortete der schwarze Mann,

die blutunterlaufenen Augen langfam gegen Frager rollend. "Bieviel Flaschen Fenerwasser könnte man

"Selever Rangier Feiterunger Wille mar doffier taufen, Sampfon?" jagte Wefton lachend zu Malters. "Das ift die Frage, die Sie doch wohl am meisten interesser." "Junageln, Handen," gebot Trollop. "Tann der Verweiter

die folgende." Eine Rifte nach ber andern wurde geöffnet, unterfucht und forgfältig wieder verschloffen. Jede war bis zum Rande mit Auggets oder

Goldstaub angefüllt. Man nußte weit zu-rudschauen in den Annalen der Seeräuberei, um einen annähernd reichen Fang verzeichnet um einen annahernd reichen zinn verzeichnet zu finden. Nur eine Bedentlichfeit hatte die Sa.ze — die Beute befand sich noch auf einem zerbrechlichen Schiffe, nur durch wenige Planten von der unermestlichen Tiefe geschieden; und der Azeat ift so unzwerkässig. Unwilkfürlich hob Trollop die Angen und nusserte windvoorts den Hochzont.

Als der lette Kaften wieder zugenagelt war, transportirte man den Schat die Kam-panjetreppe hinunter und stapelte ihn in wieder zugenagelt

panjetreppe himmter und stapelte ihn in der Kammer auf, die ehemals Mr. Storr mit seiner Gattin innegehabt hatte. Dann verschloß Trollop die Thür.
"Nun, Gentlemen," rief et, den Schlissel um den tleinen Finger schwingend, "war mein Rath nicht gut? Im Womenn der Gesche ein Sprung — und das Gold ift geborgen. Dagegen im Raum — wie?"
"Sie daben immer recht, Trolloy" sagte Danley, die Wolfe aus seinem Bert zupsend.
"Benn nun aber die Schlissel der andern Kammern auch passen?

Kammern auch paffen?"
Sogleich machten die andern fich an die Porobe; die Schlüffel erwiesen sich fämmtlich einander ungleich, und athmete auf.

Mafters hatte sich an dem Experiment nicht betheiligt. Er stand in sich versunken am Juße der Treppe. "Wo weilen Ihre Gedanken?" fragte Burn,

ihn herantretend. "Der Wind nimmt zu," antwortete der

nicht aus den Arende, ihr das Schiff der am Ruder stand. Dawentre nahm Trollops Stuhl ein. Calds-wells Abwesenheit schien von keinem schwerz-lich empfunden zu werden, Masters allein spien aus irgend einem Grunde niedergedrückt

"Warum so melancholisch, Sam?" rief Hanken dem jungen Manne zu, nachdem be-reits mehrere Flaschen Champagner die Runde gemacht hatten und die Unterhaltung allseitig laut und fröhlich geworden war. "Wan sollte fast meinen, daß Sie ein geliebtes

volle fast meinen, dag eie ein gelevtes Wesen im Vnich zurückgelassen hätten."
Masters zuchte stumm die Achseln.
"Sam qualt sich mit Sorgen über das Schicksla der Franzen in den Booten", sagte Burn. "Er sürchtet für sie dei diesem zunehmenden Seegange."

(Fortfetung folgt.)



Mi

fanten

durch t geboten zur Ste Eis ge

entriffe voller durch e Herr Le fuchund Abend Piepe Frauen war he

ftabt h des 27 des Art

mit Hi Saufe Bon it fänglich und it

Ramm

mal vi ftatt f an, de

Keuer

betten Angehi

fich da der ai fclepp

Betheil

ürchte ließ n gericht

T dini

dort ei

an ber

in eine gehilfe ihm lä wird c Beamte jedoch, mißt n zeige ei trauens alt ist, und so

thätia feines fo dai tonnte.

er mit Flucht durch länger Abschie glaubi habe,

herige: entzün

Sonn

Pitho hat. dienst

Sa

Gru Mor

Witte zwischen den gegenwärtigen Zuständen in Frankreich und einem napoleonischen Katierthume. Hir Kupfland ist, es am werth-vollsten, wenn Frankreich Kepublik bleich, unter der Boranischung allerdings, daß w der Republik steile und geordnete Zustände herrichen.

#### Politische Uebersicht. Deutides Deid.

Berlin, 2. Hebruar. (Hofnadrichten.) seute Worgen machten die Kaiferlichen Majeftäten den gewohnten Spaziergang im Thiergarten. Bon 10 Uhr ab hörte der Wonarch die Borträge des Kriegsministers von Gohler und des Chefs des Militärskabinets Generals von Hahne. Um 12%, Uhr empfing der Kaiser die Bischöffe von Julda und Limburg. Nachmittags wird er die für die Siegesallee bestimmten Urbeiten von Karl Begas und Krofespfor Britt beslichtigen. — Der Kaiser die Theilnahme an dem Festmahle des Brandenburgsischen ischer Aussisch zeitelt.

— Der Reichstanzler der folgenden Dankerlaß des Katifers zur össentlichen

Dailerlag des Kaljers zur öfgenden Kenntniß: Gefühle innigsten Dankes für Gottes gnädige Führung erfüllten Mich an Meinem diesssährigen Geburtstage, wenn 3ch den Blid rüdwärts lentte auf die hinter ben Blid riidmärts lentte auf die hinter Mir liegenden vier Ashrzehnte Meiner Regierung. Eind Wir im Wechfel der Zeiten auch tief-igmerzstige Greigniffe umd Erzshrungen nicht erspart geblieben, so habe Ich doch in Neinem Haufe und in Meinem Herrscher-beruse Gottes Gitte in reichem Maße erschren. Eine besonder Genade war Mir im letzen Catre denburg kefdsten zwie zu kelntig. Jahre dadurch beschieden, daß der sehnliche Wunsch Meiner Jugend durch den Besuch der heiligen Stätten, wo der herr und heiland der Welfr gewandelt und sein Erlösungswerf vollbracht hat, erställt wurde und Ich augleich zur Förderung des deutschen Ansehens in vollbracht hat, erfüllt wurde und Ich zugleich zur Förberung des deutschen Anselens in denen fernen Landen beitragen durfte, in denen viele unserer Landsleute als Täger deutsche Aufter und hriftlicher Nächfenliebe dem deutschen Aumen Ehre machen. Die herzliche Antheilnahme an dem glücklichen Berlaufe Neiterspälftinachte ist Mit auch in den überaus zahlreichen Kundgedungen entgegengetreten, durch welche Mir dein eintritt in ein neues Lebensfahr warme Glück- und Segenswünsche aus allen Kreifen der Bewölkerung schriftlich und telegraphisch aum Ausderung gebriftlich und telegraphisch aum Ausderung gebracht worden sind. In den gum Ausdruck gebracht worden find. In den Grenzen des Baterlandes wie in fernen Ländern und Erdtheilen, wo deutsche Grenzen des Baterlandes wie in fernen Tändern und Erdtheilen, wo deutsche Patrioten weilen, haben sessilie Pereinigungen und Beranstaltungen aller Urt Zeugung von dem Dewuhstein der engen Jusammengehörigteit von Fürst und Bolt abgelegt. Hochbeglicht daufe Ich allen Beteiligten aufrichtig für dies leusgerungen treuer Liebe und Anhänglichfeit. Sie bestärten Mich in dem Bestreben, Meine volle Kraft auch ferner sie das Bohst und die Größe des Baterlandes einzusehen und ihm die Grundlage seiner gedeblichen Weiter-

Größe des Baterlandes einzusetzen und ihm die Grundlage seiner gedeihlichen Weiterentwickelung, den Frieden mit Gottes Historia, der Frages sind auch die Spieler-Affairen in Berlin und die Spieler-Affairen in Berlin und die Spieler-Affairen in Berlin und dannover, in die Offisiere verwicket waren, zur Sprache gesommen. Der Kriegsminister von Goster prach sein Bedauern über die Vorlömministe aus und versichert, daß der Kaiser nichtstalsschaften. Das Griel in Offisiersskreisen habe thatsächlich abgenommen. Man erwäge nur, daß den Spiel in Oppgierskreisen habe thatschlich abgenommen. Man erwäge nur, daß den Ofsizieren die Anzeige oft schamloser Geld-Anerbietungen, durch die die Ofsiziere zum Spiel verlietet werden sollen und die sogar aus dem Ausslande tämen, zur Pflicht gemacht würde. Schon in den Kadetten-Anstalten und Kriegsschulen sollten die angehenden Ofsiziere über die drohenden Gesahren des Swielaus eine erwite Reschwung erforen

und Artegsichtlen sollten die angehenden Offiziere über die vobenden Geschren des Spielens eine ernste Belehrung ersahren.

— Berschiedene Zeitungen haben die Radsricht gebracht, daß der lippische Zandtag Berathungen über ein Sienbahn-Projekt Raderborn — Nienhagen, zu denen er einberusen gewesen sei, plöglich habe abbrechen mitsen. Es sei der der Andes-Eisenbahn-Geschlichkaft, mit welcher der Bau vereinbart gewesen, eingelausen, daß sie den Bau ab gramm der Beffattigen Landes-Eisendagn-Gefellschaft, mit welcher der Bau vereinbart gewesen, eingelausen, daß sie den Bau ab-lehne, weil der größere Theil der Etrecke auf lippischem Boden liege. Die "Lippische Landes-Leitung" habe hierzu u. A. bemerkt. Landes getting habe hierzi u. A. bemerti "Der Grund der Albleshung ift ein recht eigenthümlicher und weckt lebhaft die Gedanften an politische Gegenfätze. — Der größte Theil der Streck fällt auf lippisches Gebiet. Diese Worte sprechen Bände, und

Werschurger Kreisblatt neb bie Lipper haben sie gut verstanden." Die Annahme, jenem Borgange sei eine politische Bedeutung betzulegen, ist, wie wir von zusständiger. Stelle ersahren, irrthimitsch. Die Borstand der Westständigen kandese Sisenbahmen Ber Westställichen Landese Sisenbahmen Berkställichen Landese Sisenbahmen Berkställichen Landese Sisenbahmen der Westständigen vorzubereiten noch abzulehnen, noch ift überhaupt von irgende einer Seite den Untrag auf Zusalfung einer solchen Bahn sitr das preußische Staatsgebiet bei ihr gestellt worden. Wielmehr ist preußischeriets sediglich einem Komitee, das sich sich vor Bau einer Redenschund von Faderborn über Lippfpringe nach Horn mit dem Sit in Detmold gebildet hatte, auf seinen Untrag im Jahre 1896 die Erlausbniß zu Boardeiten sitr eine Bahn von Paderborn nach horn für das preußische Laatsgebiet ertheilt worden. Das Komitee hat die Konzessionirung diese Bahnstrecke Stattsgebret erreitt worden. Ins komitte hat die Konzessionirung dieser Bahnstrecke bisher noch nicht nachgesucht. Mit einem Bahnprojett Baderborn-Nienhagen ist dagegen die preußische Staatsregierung überhaupt noch

idit befaßt gewesen.

\*Altenburg, 2. Februar. Auch dier versage die Bolige dem Abg. Uhlwardt, der noch immer in Thüringen Bersammlungen abhält, die Genehmigung, seinen Vortrag zu

\* Flensburg, 2. Februar. Rachdem an verschiedenen Orten Protestversammlungen verichiedenen Orten Protestverfammlungen Zänlichgesinnter gegen die Maßregeln der Regierung stattgesunden, sinden die Aus-weifungen dänischer Unterthanen wieder in größeren Umfange statt. In Hodersleben ersogen in, den letzten Tagen zwanzig Aus-weisungen, ebenso in der Gegend von Christianskeld. Und von Alsen werden neue Ausweisungen geweicht Musweifungen gemeldet.

Ausweisungen gemeldet.

\* Nom, 2. Februar. Ein Geheimspoligisch ber mit der lleberwachung der Unarchisten betraut war, ist auf gesteinmissvolle Beise ums Leben gebracht worden. Die soson ein eleiettet Untersuchung ergab, daß, ein Komplott bestand, welches die Ermordung aller mit der Beodachtung der Knachsten Geheimpoligisen zum Zweck hatte.

Rweck hatte.

#### Cotales.

\* Merfeburg, 3. Februar.

\* Bersonalien. Der Ober Bostafsistent Derr Laue ist von bier nach Stolberg (darz) und der Hostafsistent Berr F. D. Corenz von Raumburg (Saale) nach hier versetzt

worden.

\* Es ichneit, riesen gestern Nachmittag fröhlich die Kinder, als die ersten Flocken durch die Lust wirbelten, aber es war nicht eben viel, was zur Erde fam. Dagegen hat es in der verslossenen Nacht recht hübsig geschneit, sodag heute die Däcker, die Erahen, Feld und Flux von einer weisen Dete übergagen sind. Ass man entbefren muß, lernt war kökken und der hier den der betre und einer weisen til is seine der verschaften und der köken der der die der Schnee bedeutet, wenn auch nicht in allen, jo doch in vielen Fällen Thauwetter, und wenngleich die Hamburger Wetterwarte noch wennigen die Jamourger Wetterwarte noch für mehrere Tage Frofiwetter prophégett, fo ift damit noch nicht gefagt, daß die Broopkeetung auch eintrifft. Die liebe Schli-jugend hat jest gute Tage, das, was ihr der Winter an Vergnügen bietet, kann sie reichlich

Winter an Vergnügen bietet, kann sie reichlich genießen.

\* Gedenket der Bögel! Frost und Schneefall haben den lieben Gästen unseer Gärten die letzte kimmerliche Nahrung ge-raubt. Was der Mensch achtlos wegwirk, wäre ihnen jetzt Labsal. Wer menschen-treundlich ist, denkt auch der armen Thiere. Das Wonnegesühl, das uns belebt, wenn wir irgendomen Freude bereitet haben, bleibt auch nicht aus, wenn wir den Thieren wohs-kun. Mit leisten Nurse in dem war des auch nicht aus, wenn wir den Theren wohlstenn. Mit leichten Vurfe, in dem man das spendet, dessen man ja selbst gar nicht bedarf, stiftet man Segen. Manche Freunde der Wögel haben vor ihren Fenftern lleine Vrett-den befestigt, auf denen Brodstückhen liegen und auch ein Napf mit Wasser steht, wer wäre sichn, wenn dieser gute Varuch in recht vielen Häufern Raum sände, damit den Bögeln über die Nöthe des Winters hinwegsehossen wird. geholfen wird

geholzen wird.

Beim Scrannahen der Konfirmationsseiern wollen wir nicht unterlassen, alse verständigen Estern zu bitten, einer sich immer weiter ausbertenden Unste meinen der ibertiebene dusten. Wir meinen die übertriebene dußerliche Ausschmäckung dieser ernsten Feier. Schon das ist bedentlich, daß an diesem Tage sich das Füllhorn der

Geschenke über ben jungen Chriften ergicht. Es mußte ichon ein fraftiges tieferes Bemütheleben menn biefer porhanden fein, mittsleben vorhanden sein, wenn dieser Gabenstrom nicht von den heiligen Eindrücken desensten sollte. Und man mod für Abes schenker! Wenn's gute Bücher wären — das hätte noch Sinn. Aber meist sind's Dinge, die nur der Putzsuck und Sitelleit Vorschub Leisten. Und noch verwerslicher ist die Unstitze, durch Gastereien und Lustvareiten, die abt geroben ein Vohn sind auf dem Ernt ietten. Ind noch vertoeptager ih vie turgitte, durch Gastrerien und Lustvarsteiten, die
oft geradezu ein Hohn sind auf den Ernst
viese Tages, die Neukonstimustren gewaltsam
zu zerstreuen. Schon ein bessers Anstandsgestühl sollte den Estern dergleichen verbieten
mehr noch wahre Liebe zu ihrem Kinde.
In unseren Zeit müßten sich doch einigermaßen verständige Estern dankbar freuen,
wenn ihre Kinder in ihrer Konstinnationszeit,
deren Hößepunkt die weisevollisse vieren hößepunkt die
Gotteshaufes ist, gut Gelödnisse und Estern
kösten der der der der der der der
festlich sie ihr serneres Leben sassen und
festlichten warum denn mit so brutaler
Klüsstlosigsteit, wie es vielsag geschieht,
alle frommen Empsindungen der jungen
gegen Gott und alles Leiten, wenn ihre herangemachsenen Söhne und Töchter mit der Pietät
gegen Gott und alles Deilige auch die Achtung
und Sprsucht gegeniber den Estern über
Bord werfen! Wil appelliren an Serz und
Berstand aller treuen Estern, wenn wir sie
kitzus kriek ist. Mille der Keilingen wir der Berftand aller treuen Eltern, wenn wir fie bitten: haltet die Weihe des Konfirmationstages eurer Kinder in Chren, fie felbst werden es euch danken — noch über das Grab euch danken hinaus!

Bortrags : Chilns für prattifche Landwirthe in Salle. Wir maden noch-mals darauf aufmerkjam, daß der von der mals darauf aufmerkfam, daß der von der Zandwirthschaftskammer veranskaltete Bor-trags-Cyflus für praktische Zandwirthe in Halle am Montag, den 6. Februar, beginnt. Wie wir hören, haben sid bereits über 100 Auhörer angemeldet. Da täglich immer neue Unmeldungen eingehen und dieselben er-fahrungsgemäß in den letzten Tagen noch hefunders außericht zu sien resennten. besonders zahltreich zu sein pslegen, so wird dieser Lehrgang sich voraussichtlich eines guten Besuches zu erfreuen haben.

Proving und Umgegend.

Söhlitzt, 2. Februar. Der 15 jährige Sohn des hiefigen Octonomen Alls. Höfe hatte heute das Unglid, beim Holzhauen sich mit dem Beil tief in den Fuß zu schlagen. Derr Dr. Witte legte dem Schwerverletzten den ersten Berdand an.

\* Salle a. S., 2. Februar. Unf die Beschwerde des Sächs. Provinzial-Bereins für Getreibe- und Produttenhavel über die Geschäftsgeschrung der Karn haus genafien.

däftisgebahrung der Kornhausgenofjen-ichaft Halle a. S. vom 14. Auft 1898 ift dem genannten Berein nachftehender Bescheid geworden: "Die gegen die Thätigkeit der bem genannten Berein nachstehender Bescheid geworden: "Die gegen is Thätigseit der Kornhausgenossenossenst au Halle a. S. ge-richtete Borstellung vom 14. Juli d. J. hat zu einem Einschreiten gegen dieselbe nicht ge-schofft. Benn es im Beginne der Geschäftis-thätigkeit der Genossenschaft gelegentlich vor-gekommen ist, daß sie Felderzeugnisse von Landwirthen kaufte, die nicht ihre Mitglieder waren, so handelte es sich in solchen Fällen stetz um Zandwirtse, die nicht ihre Mitglieder vor dandwirtse, die nicht ihre Mitglieder Beitritts einen probeweisen Geschäftsabschlich vorangehen lassen wieden und nachber — mit einer Ausnahme Mittalieder der Gevorangehen lassen wolken und nachter — mit einer Aussachme — Mitglieder de Genossensienische Leite ihren Einkauf nie ausgedehnt. Der Einund Verkauf von Wais in dringendem Vedorfsfällen, sowie die Aufnahme von Landwirthen aus den an die Provinz Sachsen augenzenden Staaten hat durch die in der Generalversammlung vom 9. Juni v. 3. beschlossens Ausgehren Leidenspelichen Leidenspelichen Venderungen des Statuts der Genossensiehen Leidensgehoe Statuts der Genossenschaften. Au einer Veganstandung vom 9. Aus einer Veganstandung vom Vermolkage erfalten. Au einer Veganstandung Grundlage erhalten. Zu einer Beanstandung dieser Statutenänderungen liegt tein Anlaß vor. Die Genossenschaft überschreitet weder vor. Die Genossensicht überschreitet weder nitt dem Anfaus von Mais — zumal in der vorgesehem Beschänkung auf drügende Be-darfsfälle und mit dem gemeinschaftlichen Anschwerzugen von Dünge- und Hufung nitteln — den Kahmen der von Anfaug an sik die Kornhausgenossensichteiten in Aussicht genommenen Geschäftsthätigkeit, noch ist es im hindlich auf den engen Zusammenhang, der zwischen der Landwirthschaft der Krovinz Sachsen und den anliegenden Pundesstaaten besteht, zweckwidrig, wenn die Genossensicht den Innbultus gekattet." Der Kinanzminister. den Anfaluf gestattet." Der Finanzminister. v. Miquel. — Der Minister der öffentlichen Arbeiten. Thielen. — Der Minister für Landwirthschaft, Domänen und Forsten. v. Hammerstein. — Der Minister für Handel und Gewerbe. Brefeld. Landwirthichaft, Domanen und Forten. v. hammerftein. — Der Minifter für Danbel und Geweebe. Brefelb. \* Sangerhaufen, 2. Februar. Heber ben Selbstmord eines Sangerhäufers in Reapel

berichteten wir vor furzem. Jest liegen nähere Mittheilungen vor. Man schreibt u. d. 29. Januar aus Reapel: Großes Auffeben nähere Mittheilungen vor. Man schreibt u.
b. 29. Januar aus, Neapel. Großes Ausselsen erregt, her in allem Areisen der Leutscheiten der Gebilmart des Jaalogis Nooselstonie der Selbsmart des Jaalogis Nooselstonie der Selbsmart des Jaalogis Nooselstonie der Selbsmart des Jaalogis Nooselstonie der Schönlein aus Sangerbaufen in Thirtingen stammend, hat sich gestern Abend in selven gehört hatten, hauselute, welche der Schüß gehört hatten, hauselute, welche der Schüß gehört hatten, kamen mit Schükleuten herbeigeeilt und sanden den Ingläcklichen serbeigeeilt und sanden den Ingläcklichen berdeite Auf dem Arausport zum Hospital verschiede er. Krosesson zum Kopital verschiede von Arosesson zum Kopital verschiede von Arosesson zum Kopital verschiede von der Abendichte Ausselfige Awstlichen der Absichte Awstliche Awstliche Awstliche Awstliche Awstlichen vor einer Absiliere Abendichten verbeirathet, lebte aber getrennt von einer Frau und diegerichticheselbschieden verben. Der Berstorbene hinterläßte in einschrießes Kind.
— Bon anderer Seite wird noch geschieben. Prosesson anderer Seite wird noch geschieben. Ber entwickliche Absiliere Absilier ausgeschieben geschieben der Absiliere Absiliere Absilieren Stensen ausgebehone, die Alternational der Kleinleiche Absilieren Bereit um für Wirbelthiere ausgearbeiteten physiologischen Methoden und bie Gittligett der an ihnen gewonneten wendbarteit der meist nur jur Writerstere ausgearbeiteten physiologischen Methoden und-die Gistligkeit der an ihnen gewonnenen Refultate an den so anders gearteten niederen Thieren zu prüfen, welche der Gosf von Reapel dem Forscher in unerschöpfter Fille darbietet. Er war sir diese Aufgabe nicht nur mit umschlienden theoretischen Kenntnissen verserische kunden, auch mit einer ungeausgerüftet, sondern auch mit einer unge-wöhnlichen Erfindungsgabe in der Konstruk-tion physiologischer Apparate und mit einem tion physiologischer Apparate und mit einem seltenen Geschäft in der Unfertigung derselben. Richt lange nach seiner llebersiedelung nach seiner bereitebelung nach seiner bereitebelung nach seiner bereitebelung nach seiner bereitebelung nach seiner bereiteben seiner beiterant sie zuwähnen seiner Bied eine Disposition zu nervösen Störungen, zu Unfällen von Schwemuth und Jähzern zurück, die ihm und seiner Umgebung das Leben zeitweisig ichwer nachten und schließlich ein ziehes Ende garuptische Rotizen: Schönlein wurde 1855 in Sangerbaufen gekoren; er studirte haupt-

war er in Neapel. Seine Arbeiten liegen hauptfächlich auf elettrophysiologischem Gebiet. \* Bendeleben, 1. Februar. Der Mörder Sachse aus Frankenhausen, der seine Stieftochen, ist hier verhaftet worden. Sachse hat einen geladenen Revolver bei sich und auch das Messer, mit dem er seine Tochter erstochen hat. Seine That gestand

herbeftischen. — Wir geben noch einige blo-graphische Notizen: Schönlein wurde 1855 in Sangerhausen geboren; er studirte haupt-sächlich in Halle als Schiller und später Affistent von Bernstein; hier habilitret er sich 1883 und ging später als Privatdozent nach Breslau und Wirzburg; 1890 folgte er einem Muse nach Santingo; seit Oftern 1892 war er in Moral. Seine Africker liegen

Tochter erstochen hat. Seine That gestand er unumwunden ein.
\* Magdeburg. 1. Februar. Gelegentlich der vor Kurzen hier abgehaltenen Bersammlung des Bereius ehemaliger Gardehusaren spielte sich eine schweizerschens ab. Als dem in der Bersammlung anweienden Major v. Byern der ehemalige Trompeter Köppen vorgestellt wurde, umarnte er ihn freudig dewegt und bezeichnete ihn als seinen Lebensretter im Feldzuge von 1864. Der Major erzählte sodann, wie durch die Geistesgegenwart und Unerschrodenschie Köppen's ein Uebersall der Dänen bei Assentung vereitelt worden sein ber Arometrup vereitelt worden sein eine Kopen von der Kompen von Under Stometrup vereitelt worden sein eine Kopen von der Kompen von der kannen von der kompen von der kannen von der kompen von der kompen von der kannen von der kompen trup vereitelt worden sei, indem der Trom-peter unablässig Alarm blies und dadurch peter unablaftig klarm bites into douteg den Feind in den Eliaben verfeste, daß noch mehr Truppen in der Rähe seien, während thatstädlich nur ein paar Mann der Schwadron in dem liberfallenen abgelegenen Gehöft waren. Freilich mußte Trompeter Köppen waren. Freilich mußte Trompeter Köppen eine Unerschrodenheit theuer bezahlen, denn er wurde von mehreren Kugeln durchbohrt und trägt jest infolgedessen einen Gununfschenkel. Alles Nachforschen des damaligen Leutnauts v. Byern nach seinem Ledensretter blieb erfolglos, weshalb er glaubte, daß dieser seinen Wunden erlegen sei. Er bestauerte den braven Köppen als todt. Um so größer war seine Freude, ihn jest nach 35 Jahren so unverhosst einmal wiedersehn, au dürsen. gu dürfen.

\* Tendal, 2. Februar. Der in England verhaftete Kelluer Fris Schulg, der Dei Lüderit einen Gutsaufseher erichof, ift nunmehr in das Gefängniß zu Steindal ab-

geliefert worden. gerteget votroeit.

\* Tennewit, 30. Januar. Eine seltene Unerschroden beit legte die erst 13jährige Joa Brömme, Tochter des Landwirths Karl. Brömme in Sennewit, an den Tag. Auf



Dem hur leicht zugefrorenen Dorsteiche versanten nämlich plöstich 8 Kinder im Wasser und wieden der eine Bestern von der fieder der bis zum Juste gehenden Tiefe, aber doch infolge des Schieders find der eisigen Kälter stellweite verloren gewesen, wenn nicht die Ida Berdmenduch statte die eine keite der eine Siste verloren gewesen, wenn nicht die Ida Berdmenduch statte fied und erwachzen der eine Siste gelegt, mit den Fussephien einen Juste sie sich dang auf das Eis gelegt, mit den Fussephien einen Balt gesicht und 3 Kinder dem nassen einen Balt gesicht und 3 Kinder dem nassen gebührt und 3 Kinder dem nassen gebührt woller Dank. Die übrigen Kinder wurden dertriffen. Der muthigen Retterin gebührt woller Dank. Die übrigen Kinder wurden der Landwirth Finte besonder aus den fich der Landwirth Finte besonder aus der Unterstuckung eines Falles von Lynchjustig, die am Mehend des 27. Januar an dem Arbeitsmann Frauen und sogar kindern vollzogen wurde, var heute eine Gerichtsfommitssion aus Galberstadt bier anweiend. Um haten Rachmittage

Frauen und sogar Kindern vollzogen wurde, war heute eine Gerichtstommisston aus Halber anweiend. Um späten Nachmittage des 27. Januar brach nämlich in dem Haufmittage des 27. Januar brach nämlich in dem Haufmittage des 27. Januar brach nämlich in dem Halber des Anders des Verleitsmannes Vieper Feuer aus, das zwar mit Hilfe der Feuerwehr bald gelöscht wurde, aber dem dem Halber des Halber des Verleichstendes des Verleichstendes des Verleichstendes des Verleichstendes des Verleichstendes des Verleichstendes von der Verleichsten und zu Verleichsten und geiner Verleichstendes von der Verleichstendes von ichtenber und von gung inn ein unter eiger Betheiligung feiner eigenen Angebörigen eine fürchterliche Tracht Schläge erhielt. Dann ließ man ihn liegen und erst eine ganze Beile fpäter wurde der fehr ibel zugerichtete und blutende Mann von Frau und Todfter in den Ziegenstall gebracht und dort eingeschlossen, wo er im Laufe der Nacht an den Folgen der erlittenen Mißhandlungen gestorben ist.

#### Vermischtes.

Dermischtes.

\*Berlin, 31. Januar. Größe Unterschlagungen in einem Berliner Banthause bat ber Handlungsebilfe dus der Verlidt. Die Eumme ber von ihm längere Jeit bindurch bintersagenen Gelder wird auf 96500 Mart geschäfte Her ungetrene Beamte it Nücktig: die geschädigte Hrma dat ziehod, obwod er bereits eit; einigen Tagen vermist wurde, erst am 27. Januar der Holize Margeleritett. Es liegt ein besolweiner grober Bertrauensbruch vor, denn Haute, welche jetzt 38 Jahre dit ist, ist als Lebrting in das Zeichäft eingertreten und seit 19 Jahren umunterbrochen in demielben tiktig gemelen. Er genoß das volle Bertrauen seines Cheis und batte eine einträgliche Stellung, das er alljäbrlich größer Belieft unternehmen tonnte. Wie es icheint, haben mißglichte Epetulationen und mehrere Vieleschaften ihn auf die fchiefe Edene getrieden. Aus Furcht vor Entbedung der em itt anlichemen hur geringen Schmitten die Fluckt ergriffen, als er sich außer stande jah, die er mit anlichemen hur geringen Schmitten die Pluckt ergriffen, als er sich außer stande jah, die er mit anlichemen hur geringen Schmitten die Pluckt ergriffen, als er sich außer stande jah, die burch salche Burch, das er sich nach Schwitzen wird er den Bestehung der den Bestehung der sich die Rungen Rachfordhungen als ungutresfend ermisten. Der Schmitten von Schafpwolle wach im Korb des Hunden gelößer nurde. An Folge Seldfrechung von Schafpwolle wach im Korb des Hunden gelößen murde. Die Ladung ift zum großen Tehel vernichtet, das Schiffbeschalbigt.

m ig de

0=

的的 92

#### Kleines feuilleton.

\* Gin ichweres Unglud im Sochegebirge hat fich imlangft jugetragen. Wie überall unenber norditalienifchen Grenze, fo set ihnen, sich durch Abschieben ihrer Revolver den in der nur einen Kilometer entfernten Wache Dogana Bechia besindlichen Grenzwächtern demerklich zu machen, die sosort zu ihrer Hilb der klich der alle die hilb der Kivolto vom Berge Scevolo eine Lawine aus Schnee und Steinen los und verschüttete alle vier Soldaten der ersten Kolonne. Wie die Bauern der Gegend behaupten, war der Piledergang der Lawine unmittelbar durch das Abschieben der Revolver veranlaßt worden. Dem Grenzwächter Rigano war es ziedoch noch rechtzeitig gelungen, unter einem vorspringenden Kelsblod zu treten, so daß de Auwine ihn wohl verschüttete, aber doch noch so weit frei ließ, daß er ein Loch nach oben durch die Schneedese ftoßen konnet was den noch so weit frei ließ, daß er ein Loch nach oben durch die Schneedese stoßen konnet war, daß fie sein Geschrei vernehmen konnte, wurde er bald aus seinem Grabe befreit und volte er bald alls settlent Grade betreit und nach der Dogana Bechäu geschäft, wo er sich wieder erholte. Bon den übrigen drei Ber-schitteten war jedoch seine Spur zu ents-deden. Erst am nächsten Tage, den 284, Mittags, gelang es einer Kolonne von Wittiggs, getang es einer koldiner den 229 Alfenbauern nach angeftrengter Altecht die Leichen der drei Soldaten aufzufinden. Bemerkenswerth ift, daß an derselben Stelle, am 14. März 1895, sechs Jollwächter ebenfalls durch eine Lawine ihr Leben verloren.

\* Bom Regen in die Traufe. Es ist immer gesährlich, in Gegenwart unbekannter Personen sich über einen Dritten absällig zu änßern oder sich über Albmesende Lustig zu äußern ober sich über Abwesende lustig zu machen. Nachfolgende Geschichte Ulustrict bies sehr deutlich. An Leipzig stiegen vor Kurzem mehrere Damen in ein Coupé erster Nassen mehrere Damen in ein Coupé erster Nassen. Die Keisenden, Männlein und Beiblen, Die Keisenden und Beiblen, Die Keisenden und Seibenden wert Anniten sich in Gepräcksthema gefunden war. Natürlich fam die Sprache auf das Theater, und eine Dame, die fürzlich einer Aufführung der "Euryanthe" Gegewohnt hatte, äußerte sich in sehr abschläuser Weise über Frau Sch., die erste Sängerin. "Finden Sie nicht," wendete sich die Dame mit dem Jensen glagtein an einen ihr gegenüßerssienden Serrn, "daß Frau Sch. viel zu alt für die Rolle ist? Wenn sie zu singen anfängt, glaubt mat wirklich das Schnarren einer verrosteten Rolle ift? Weinn sie zu singen anfängt, glaubt man wirklich das Schnarren einer verrosteten Schiffswinde zu hören." — "Sie würden Schiffswinde zu hören." — "Gie würden beffer thun, gnädige Frau," erwiderte der An-

gesprochene mit schneibenber Kälte, "das Frau Sch. direct zu sagen; fie fist ja neben Ihnen."
Allgemeine Etille. Die Dame schweigt perwirt und veröbenen. Doch erholt ine sich raft und raft und veröbenen. Doch erholt ine sich raft und veröbenen zu "Ach die veröbesten, der Sangerin zu "Ach die veröbesten der Schlete zu verbesten der Schlete zu verbesten der Schlete zu verbesten der Kritiker. us, die Schuld, der meine selbständige Urtheils-fraft verdorben hat. Er benützt jede Gelegen-beit, um Ihr großes Talent und Ihr Können beradzusehen, dieser unangenehme, pedantische Menschl!" — "Alles das können Sie herrn I. wirklich selbst sagen," war die Hintwort der Sängerin, "er sitzt neben mit." — Dierauf versuchte die Dame in höchster Bedrängnis, das Alarmsignal zu geben, um den Zug halten zu lassen, doch der Apparat war zum Glick, wie gewöhnlich, verdorben. Die Gewöhnlich und geistige Getränke.

fo bedeutet das ebenfowenig wie bei den starten Milchtrinkern einen Schutz gegen die noch schlummernde oder schon ausgebrochene 

Gefrant hineingelassen." Unter den Jagdgästen des Amsbern." Unter den Jagdgästen des Amtsraths von Diege-Barby defindet sich häusig der Rechtsanwalt Hagemann aus Leipzig, der wegen seines Wisses allsemein besiedt zie. Alls der Kaiser im Jahre 1896 Jagdgast dort war, wurde Abends State gespielt, und Rechtsanwalt Hagemann fan ich in m Rocht. Stat gespielt, und Rechtsanwait pugemm., "faß so im Bech", baß er 20 Mart verlor.

Das veranlaßte ihn zu der Aeußerung: "Her ift man ja wahrhaftig unter die Räuber gerathen!" Alles lachte über biefen Redeanistalf und der Kafter nicht minder. Als er num 1897 wieder bet herrn von Dietse weilte und herrn hagemann bemertte, ging er auf ihn zu, überreichte ihm ein in Brillanten gefahtes Amgusigmanstriich in ging er auf ihn zu, überreichte ihm ein in Brillanten gefaßtes Zwanzigmarffild in Form einer Busennadel und sprach dabet die Worte: "Bon den Räubern zurüd!" Diese kaiserliche Huld soll den Rechtsanwalt über seinen damaligen Verlust hinweggetröstet

Betterbericht Des Rreisblattes.

4. Februar. Bielfach beiter, Froft.

Mus dem Geidaftsverfehr.

- Revision

der Lagerbest, anlest, d. Neu-Uebernahme verant, uns, noch für kurze Zeit d. Wirklichen Ausverkauf samtlicher Damenkleiderstoffe für Früh-jahr, Sommer, Herbst u. Winter fortzusetzen und offeriren bei-spielsweise:

10 Prozent extra Rabatt auf alle schon reduzirten Preise

Muster franco. Modebilder gratis.

Loden z. Kleid f. M. 3.90 Pf.
Ausserdem neueste Eingange
f. d. Frähjahr- und. SommerSaison. Modernste Kleiderund Blousenstoffe in aller
grösster Auswahl versenden in
einzelnen Metern bei Aufträgen
von 20 Mark an framco
von 20 Mark an framco
von 20, Frankfurt
a. M., Versandthaus. Szof
z. ganzen Herrenanzug f. M. 3.60
Stoff z. ganzen Cheviotanzug
f. M. 4.35 (mit 10 Prozent
extra Rabatt.)

Garantirt Seidenstoffe, solide Seiden Stuffe Benwite, Biefinge in Belwite Hefern blecht in Berwate. Men betlange Muffer bon Semmet, Pilifde n. Pelvete Urten birekt an Private. Blan betlang Blatte bon Von Elten & Keussen, Crefeld, Fabrik und Handlung.

\*Rafa o. Metiame. Im "Berein Stettliner Kauf-lente" wurde in voriger Woche ein Bortrag ge-halten, der in taufmämnischen Kreisen viel erdreter wird. Der Redner wies unter Jugarundelegung verschiedener Meliameschriften der Katao Kompagnie Ebodder Kichgardt Bandboben nach das man trog des Geieges zur Welämpfung des unlauteren Bett-beweides ungehindert die frassellen Welterprücke und Unrichtigseiten verdretten fonne. Die Firma Reichardt bekampte in underechtigter Welfe dem De-taillisenstand und richte ihre Ungriffe jest sogar gegen das Fadricht, welches ise bis vor einigen Monaten selbs und der Kalles der kalles und Schofoloden-fabrit von Fr. Da vid Schne. Durch eine ber artige Ressenstand von der Schofoloden-fabrit und der gesammte Kaufmannsfland ge-dichtigt. Mur noch schriftere geseichte Bestimmungen fömten solche lebergriffe vernichten oder voenigstens einschaften. einidränten.

\*\* Preuhische Berlicherungs-Aftien-Ge-fellschaft. Bei der Preuhischen Lebens Berlicherungs-Aftien Gesellschaft in Berlin waren im verfolgenen Jahre 6814 Aufträge über Wt. 19 116 900, Kapital und 65 Aufträge auf Neuten Berlicherung mit Wt. Al 10322 jächtigher Menten zu bearbeiten, Gs murben 6203 Politien über 15 632 280, Kapital und Mt. Al 103,29 jächticher Plente ausgelreitlt und der Berlicherungs-Befland stellte sich uitimo 1898 auf A217 Politien über Mt. 130977252 Kapital und Mt. 127 632,46 jäpticher Neute. Primiten und Jüssen der Berlicherungs-

#### Gottesdienftanzeigen.

Gontlag, den 5. Hefeniar predigen:

Stadt. Rorm. 1/210 Uhr Flace
Schollmeyer; Abends 5 Uhr Kaltor
Meetder. Borm. 1/111 Uhr Kindergottesdientl.

Hisends 8 Uhr Zünglingsverein.

Tom. Borm. 1/10 Uhr: Diacomis
Rithorn. Abends 5 Uhr: Prediger Bornhaf.

Born. 11/2, Uhr: Artor
Kitchurg. Born. 10 Uhr: Raftor
Pefius. Rach dem Gottesdientte Leichter
Lottesdientf.

gottesdienft.
Reumartt. Borm. 10 Uhr Baftor Berther.

Sausgrundstüd = Gefuch. Sofort auf großem Dorfe ein Grundstüd mit Garten u. 3—4 Morgen Feld, wo Schusmassereit mit Erfolg betrieben werben fann. Off mit Preis-Ang. u. P. H. N. 150 in der Exped. d. Bl. abzug. (382 Krampjadergejdwüre, alle off. Bein-jdjäden, Fledten jeder Art, alle Haut-trantheit. heilt J. Vogelbein, Braun-jdweig, Hagenbr. 15. Kojten n. 2,30.

#### Marthashvf, Beim= und Bildungsftatte

in Berlin, Schwedterstr. 37-40, befannt seit niehr denn 40 Jahren als eine gute haushaltungsschule für confirmirte Mädchen (Pensionspreis 160 M. per Jahr) und als eine Beimftätte für ehrbare Mädchen, welche daselbst gute und billige Aufnahmeund unentgeltliche Stellenvermittelung finden, besigt jegt auch ein Logithaus mit freundlichen Zimmern für besser gestellte Mäd-chen ober Reconvalescentinnen, vo sie Kost und Logis für 1 M. und höher gehelten höher erhalten. (383

150 Anmeldungen an die Borsteherin (382 Diakonissin Emma Fuhrmann.



©uche zu Oftern oder fosort § 1 bis 2 Echrlinge § 119) L. Neumayer. § 129 L. Neumayer. § 200 Per gr. Keller Weißenfelferst. 2 ist zu vermiethen. Teuber. (3028)

Cine ordentliche Drescher-Familie gum 1. April gefucht. Rittergut Ballendorf.

### Kaiser Wilhelms-Halle

#### Stadttheater Halle. Sonnabend, den 4. Februar 1899, Abends 71/4, Uhr.

Der Kaufmann von Venedig.

Rittergut Schfopau b. Merjeburg

empfiehlt Sonnabend Abend von 1/27 Uhr an Salzfnochen mit Sauerfraut u. Gröspuree. Paul Selle. (390 wie 3. Zucht, desgl. Peting-Enten.

#### Bericht

aus der Landwirthschaftskammer für die Provinz Sachsen über thatsäch-lich erzielte Getreidepreise am 2. Februar 1899.

Areis	Weizen	Roggen	Gerste	ogramm Hafer	Erbsen
Merseburg	.# 15,00-16,20	.# 1 <b>4,</b> 50-15,30 1	.# 15,50-16,00	.# (3,50-14,50	22,00-24,00
Weißenfels	16,00	-	Stenentifi Le	still leg	na-mia
Naumburg	India-April	to the contract	VI 100	-	11:00-11
Querfurt	16,00	- 1	-	1144	1 -



Unzüge

92

Die Versid Konze

Preuß

mit G gehob

und e

Funf

Na bem Rane

die R

phadi

fümi Wei

dahe

fcw er p

die häuf Zech

abge School trepp deck, schie Stir fing den und

# naus

Halle a. S., Leipzigerstr. 87.

🗲 Billiges und größtes Kaufhaus der Stadt Halle. 🖜

Kleiderstoffe zur Confirmation.

Durch Ginfauf von circa

12 000 Meter

idwarz. u. farb. Kleiderstoffe Lagerbeftande ber erften Fabrifanten Deutichlands bin ich in ber Lage, reinwollene Qualitäten zu außerft

billigen Preifen verkaufgen zu fönnen. **Bortheilhafteste G G**für **Aragen, Capes** und fännntlige Confirmanden-Ausstattungen als Hennen, Corfetts, Röde, Hand-ichub, Taillentlicher, Taschentüger, Schube 2c.

Empfiehlt für

Confirmanden



in größter Auswahl guten Stoffen und garantirt schöner Pachform in 10 Lualitäten von 9,50 M. an, 12,—13,25, 15,—, 17,— bis zu den seinsten 20,— M.

Ferner großes Lager in Confirmanden-Hüten, Wäsche, Chemisettes, Stiefeletten und

Jeder Confirmand erhält ein Extra-Geschenk. Abtheilung für Berren-Confection: Ginen großen Boften Berren-Anguige, außerst bauerhaft außergewöhnlich billig. Albtheilung für Ceinen: und Baumwollwaaren. Dembendardend, Leinwand, Bettzeuge, Insetts, Febern, Bardend-Demben, Blaudruds, Bettbeden, Bettlicher, Kattune, Flanelle, Schwanebons mit und ohne Kante.

Schubwaaren.

Herren-Stiefel.

Herren-Halbstiefel von 5,50 an Herren Stiefeletten von 4,50 an Herren-Halbschuh von 4,00 an

Damenschuhe.

Perren-Halfsfriefel von 3,50 an Handt-Saufsfriefel von 3,50 an Damen-Haussfright von 2,00 an Dam

Ber etwas taufen will, besuche zuerst das durch seine Billigteit, Größe und freundliche Bedienung allbekannte Kaufhaus I. Ranges von H. Elkan, Halle a. S., Ceipzigerstr. 87 (Eckhaus).

Apollo-Theater.

Gtablijement "Prinz Carl" in Salte, Merfeburgerfit. 170. Montag, den 6. Februar a. c. Grosser

#### ≡ Elite-Maskenball ≡

"Eine Nacht im Grient." Großartige decerative Ausstattung sämmtlicher Räume durch Hrn. Danneberg mit Beleuchtungseffetten im oriental. Styl.

Ge wird gebeten, die Masken dem Charafter des Zeites anzupassen.

Concert von 4 Mussken dem Charafter Prücis II Uhr:

Großer Raskenfestzug.
"Einzug des Indierfürsten Radjah" unter Mitwirfung sämmtlicher Artifien des Hausichen Großen.

Aufführung von Balletscenen und komischen Entrees

Aufflistung dont dintertern ind kontigert Entere auf der Bühne.

Präcis 12 Uhr: Prämifrung der 5 schönsten Damenmasken und 2 originelisten Herrenmasken.
Im oderen Geschlichaftse auf
Minchener Kellerise auf mit echt daner. Volksmusik, seiden daner. Kellnerinnen, echt Mindenen Mansbierstellen n. edtem Kellerwürsteln.
Anfang 8 Uhr.

Der Cintritt ist mur in Masken- oder Geschlichafts-Ungug acstatet. Den Anschmungen der Kelserbere ist streng Kolge

geftattet. Den Unordnungen der festordner ift ftreng Folge

Su teiten.

Sutrée für Herren 3 M., für Damen 1 M., refervirte Logen à 15 M. Vorzugskarten find im Bureau des Apollo-Theaters und an den bekannten Billetverkaufsstellen nut die zum 5. Februar zu haben. And werden dasselhe Bestellungen auf reservirte Tische entgegengenommen.

Ed. Schloemp.

Gerstenspren

Rittergut Zscherben, Salle a. E.

Burgitraße 4 ift die 1. stehend aus 6 heizbaren Zimmern, Küche u. Zuhehör sof. zu verm. u. 1. April oder später zu bez. (384

#### Unfere täglich frisch geröfteten Kaffee's

find unübertroffen, was feines Aroma, erquifiten Gefchmad und

Ein einziger Versuch führt zu dauernder Abnahme.

Thee neuester Ernte, Cacao. Confituren, Reiches Sortiment feiner Biscuits zu billigsten Preisen empschlen

Pottel & Broskowski, Halle a. S.

Der zweite Familienabend

kircht. Vereins der Altenburg wird Conntag den 5. Februar, Abends 71/2 Uhr, in der "Raifer Wilhelms-Halle" stattfinden.

Stigeinis-Hattine fattilineen, her Da der Hauptvortragende, her Neg. 11. Shulrath Mühlmann, er über "Galliäifde Bilder" Keife-Erlebnijse gelegentlich der Laiserjahrt nach Jerusalem) sprechen wird, bereits um 9 Uhr zu einer dienstlichen Reise aufbrechen muß, so ift puntflicher Beginn und, um Störungen gu bermeiden, rechtzeitiges Gricheinen er=

rechtzeitiges Gricheinen erforderlich.
Eintrit nur gegen Karten. Die felben ny den den Mitgliedern zugesaht werden. Um jedoch auch Michingliedern, wie gewünfcht worden, den Besuch der Bersammlung zu ermöglichen, sollen Karten zu 25 Pk. am Saaleingange dargeboten werden. Der Ertrag ist für das syrische Baijenhaus (Bastor Schneller) in Jerusalem bestimmt. Es wird gederen, das thür. Boltseliederbuch mitzubringen.

Der Vorstand.

#### Apollo : Theater. Halle a. d. S., Telepl Bollständig

neuer Spielplan on gunftlern 1. Ranges. Hugo Schulz,

Inftrumental - Sumorift. — Mig Eliot, jugendliche Trapezfünftlerin. Salctaciclidati Terpsichore (5 Damen).— Brothers Orenses, tomifg-atrobatisher Alt. Mr. Bargold, ruffigher Wonopedift am Red.— Prei Schwestern pedift am Rect.—Trei Schwestern Ernesto, grohartige Drahtsteil-stänstlerinnen.—Arr and Jou, die lustigen Schwessen.—The two Houter, Krastathsteen an Silbersetten.—Harry und William, Paroour-Turner.— Edith Sylva, Cossum—Soubrette. Bom 3. Februar nur auf turze Zeit 373) Gestspiel:

Senjationell! Senjationell! Die drei Aleteors,

Luftgymnaftifer am fliegen= den Dedentrapeg. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

#### Merseburger Landwehr=Verein.

Der Gangerchor bes Merfeburger Landwehr-Bereins beabsichtigt, zum Besten der Unterstützungskasse des Bereins, wie alljährlich eine

Abendunterhaltung, bestehend in Gesangsvorträgen und Theater, zu veranstalten, welche Sonntag den 12. Februar er., Abends 8 Uhr, in der Raifer Bilhelmshalle stattfinden wird.

Wilhelmshalle stattsinden wird.
Der Neinertrag soll es dem
Berein ernöglichen, bedürftigen Mitgliedern Unterstützungen zu gewähren
und wird zu diesem Zwede um
rege Betheiligung, wie sie früher
dem Berein in dansenwerther Beise zugewandt worden, auch sir diesenal ergebenst gedeten. (380
Billets (Spersit 1 M., nicht gesperster Sis 50 Ps.) sind der Kamerad Lehmann, Delgrube 20/21, Kamerad Perchtel, Kosmartt 5 und an der Kasse zu haben.
Nach der Ansschen sind

Tängden ftatt Das Direttorium.



21. Welzel, Merseburg.

Mer Stelle fucht, verlange unfere "Allgem. Bafangen-Lifte." (4 28. Sirid Berlag, Mannheim.

Hür die Redaktion verantworklich: Rudolf Heine. — Druck und Berlag von Rudolf Heine in Merfeburg

